

H.N. 240.142

Tricks 448!

Preis des Programms (Verlag Richard Lányi) 30 Groschen (inkl. Steuer)

[Der Ertrag des Programms für den wohltätigen Zweck.]

ARCHITEKTENVEREINSSAAL, SAMSTAG, 4. FEBRUAR 1928, 7/8 UHR

T

VORLESUNG KARL KRAUS

THEATER DER DICHTUNG

~~Zum 7. Mal~~

JUDITH UND HOLOFERNES

Travestie mit Gesang in einem Akt von Johann Nestroy

Musik von Victor Junk (Marsch und Entree des Joab nach der Originalmusik von Carl Binder)

Holofernes, Feldherr der Assyrier	Mirza, Magd in Jojakims Hause	} Einwohner von Bethulien
Idun	Assad	
Chalkol	Daniel, blind und stumm, Assads Bruder	
Zepho	Ammon, Schuster	
Achior, des Holofernes Kämmerling	Hosea	
Ein Herold	Nabal	
Der Gesandte von Mesopotamien	Ben	
Oberpriester des Baal	Nazael	
Erster	Heman, Schneider	
Zweiter	Nathan	
Jojakim, der Hohepriester in Bethulien	Rachel, Assads Weib	
Joab, sein Sohn, Volontär in der hebräischen Armee	Sara, Ammons Weib	
Judith, seine Tochter, Witwe	Das Volk	

*64
20/1/28*

Krieger, Gefolge, Einwohner.

Die Handlung geht teils im Lager des Holofernes, teils in Bethulien vor.

Das Entree des Joab und das Couplet »Man find't's ganz natürlich und kein Hahn kräht danach!« mit neuen Zeitstrophen

~~Zum 5. Mal~~

Tritschtratsch

Posse mit Gesang in einem Akt von Johann Nestroy

Musik nach Angabe des Vortragenden (Lied der Kotton von Mechtilde Lichnowsky)

Inspektor Wurm	Mamsell Charlotte	} Putzmacherinnen
Marie, seine Tochter	Mamsell Christine	
Madame Grüneberger, Comptoirassistentin	Mamsell Nanette	
Gottlieb Fiedler, ihr Neffe	Sebastian Tratschmiedl, Tabakkrämer	
Mamsell Kotton	Frank	
Mamsell Babette	Gäste beim Verlobungsfeste	

Die Handlung spielt in einer Vorstadt Wiens.

Das am Schluß angefügte Couplet aus »Die Papiere des Teufels«: »Dieses G'fühl - ja da glaubt man, man sinkt in die Erd'« (Musik von Mechtilde Lichnowsky) mit neuen Zeitstrophen

(Lichnowsky)

Die Zuwendungen aus den Erträgen werden in der Fackel ausgewiesen

Ebenda, Donnerstag, 9. Februar: voraussichtlich Nestroy und aus eigenen Schriften (1/48 Uhr)

Ebenda, Samstag, 11. Februar: Offenbach: »Blaubart« (Nachtvorlesung, Beginn 10 Uhr)

Kleiner Konzerthausaal, Sonntag, 12. Februar: Vorlesung Mechtilde Lichnowsky (1/28 Uhr)

Der Reinertrag für eine invalide Klavierlehrerin

ARCHITEKTENVEREINSSAAL, SAMSTAG, 4. FEBRUAR 1928, 1/4 8 UHR

VORLESUNG KARL KRAUS

THEATER DER DICHTUNG

Zum 7. Mal

JUDITH UND HOLOFERNES

Travestie mit Gesang in einem Akt von Johann Nestroy

Musik von Victor Junk (Marsch und Entree des Joab nach der Originalmusik von Carl Binder)

Holofernes, Feldherr der Assyrier	Mirza, Magd in Jojakims Hause	
Idun	Assad	
Chalkol	Daniel, blind und stumm,	}
Zepho	Assads Bruder	
Achior, des Holofernes Kämmerling	Ammon, Schuster	
Ein Herold	Hosea	
Der Gesandte von Mesopotamien	Nabal	}
Oberpriester des Baal	Ben	
Erster	Nazael	
Zweiter	Heman, Schneider	
	Nathan	
Jojakim, der Hohepriester in Bethulien	Rachel, Assads Weib	
Joab, sein Sohn, Volontär in der hebräischen Armee	Sara, Ammons Weib	
Judith, seine Tochter, Witwe	Das Volk	

Krieger, Gefolge, Einwohner.

Die Handlung geht teils im Lager des Holofernes, teils in Bethulien vor.

Das Entree des Joab und das Couplet »Man find't's ganz natürlich und kein Hahn kräht danach!« mit neuen Zeitstrophen

Zum 5. Mal

Tritschratsch

Posse mit Gesang in einem Akt von Johann Nestroy

Musik nach Angabe des Vortragenden (Lied der Kotton von Mechtild Lichnowsky)

Inspektor Wurm	Mamsell Charlotte	}
Marie, seine Tochter	Mamsell Christine	
Madame Grüneberger, Comptoirassistentin	Mamsell Nanette	
Gottlieb Fiedler, ihr Neffe	Sebastian Tratschmiedl, Tabakkrämer	
Mamsell Kotton	Frank	
Mamsell Babette	Gäste beim Verlobungsfeste	

Die Handlung spielt in einer Vorstadt Wiens.

Das am Schluß angefügte Couplet aus »Die Papiere des Teufels«: »Dieses G'fühl — ja da glaubt man, man sinkt in die Erd'« (Musik von Mechtild Lichnowsky) mit neuen Zeitstrophen

Die Zuwendungen aus den Erträgen werden in der Fackel ausgewiesen

Ebenda, Donnerstag, 9. Februar: voraussichtlich Nestroy und aus eigenen Schriften (1/4 8 Uhr)

Ebenda, Samstag, 11. Februar: Offenbach: »Blaubart« (Nachtvorlesung, Beginn 10 Uhr)

Kleiner Konzerthausaal, Sonntag, 12. Februar: Vorlesung Mechtild Lichnowsky (1/2 8 Uhr)

Der Reinertrag für eine invalide Klavierlehrerin